fbmt fachverband biomedizinische technik

das kompetenznetzwerk für medizintechnik

FKT-Fachmesse: Bewährte Zusammenarbeit, neuer Vorstand

Am 30. September und 1. Oktober 2026 fand die 7. Fachmesse Krankenhaus Technologie im Wissenschaftspark Gelsenkirchen statt. Auch der Fachverband Biomedizinische Technik (fbmt) e. V. war wieder vertreten. Gemeinsam mit dem Heiko Drews, dem neu gewählten Präsidenten der Fachvereinigung Krankenhaustechnik (FKT) e. V. eröffnete fbmt-Präsident Frank Rothe die Fachmesse. An einem eigenen Stand informierte der fbmt über seine Verbandsarbeit und stand für Gespräche mit Fachbesuchern zur Verfügung.

FKT und fbmt verbindet eine langjährige Zusammenarbeit. Beide Verbände setzen sich für die Interessen der technischen Fachbereiche im Krankenhaus ein. Angesichts zunehmender Vernetzung, steigender Anforderungen an die Betriebssicherheit und des Fachkräftemangels gewinnt der Austausch zwischen Medizin- und Betriebstechnik weiter an Bedeutung.

Mit einem eigenen Netzwerkraum beteiligte sich der fbmt auch am Fachprogramm der Messe. Dort fanden Vorträge zu aktuellen Themen der Medizintechnik statt. Zugleich bot der Netzwerkraum Gelegenheit für fachliche Gespräche und den persönlichen Austausch.

Wechsel an der FKT-Spitze

Im Rahmen der Fachmesse wurde der Vorstand der Fachvereinigung Krankenhaustechnik neu gewählt. Nach 14 Jahren an der Spitze des Verbands übergab Horst Träger das Präsidentenamt an Heiko Drews. Gemeinsam mit den ebenfalls ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern Matthias Vahrson und Christoph Franzen prägte er die Arbeit der FKT über viele Jahre.

Der fbmt dankt allen drei Vorstandsmitgliedern für ihr langjähriges Engagement und die gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit. Dem neuen Vorstand mit Präsident Heiko Drews, Vizepräsidentin Dr. Mandana Banedj-Schafii und Schatzmeister Tim Hermisson gratuliert der fbmt herzlich zur Wahl und wünscht viel Erfolg für die kommenden Aufgaben.

Fortsetzung der Zusammenarbeit

Der fbmt freut sich darauf, die bewährte Kooperation mit der FKT auch unter dem neuen Vorstand fortzusetzen. Die enge fachliche Abstimmung zwischen Medizin- und Betriebstechnik bietet eine wichtige Grundlage, um gemeinsame Themen aufzugreifen und Lösungen für die Herausforderungen im technischen Krankenhausbetrieb weiterzuentwickeln.

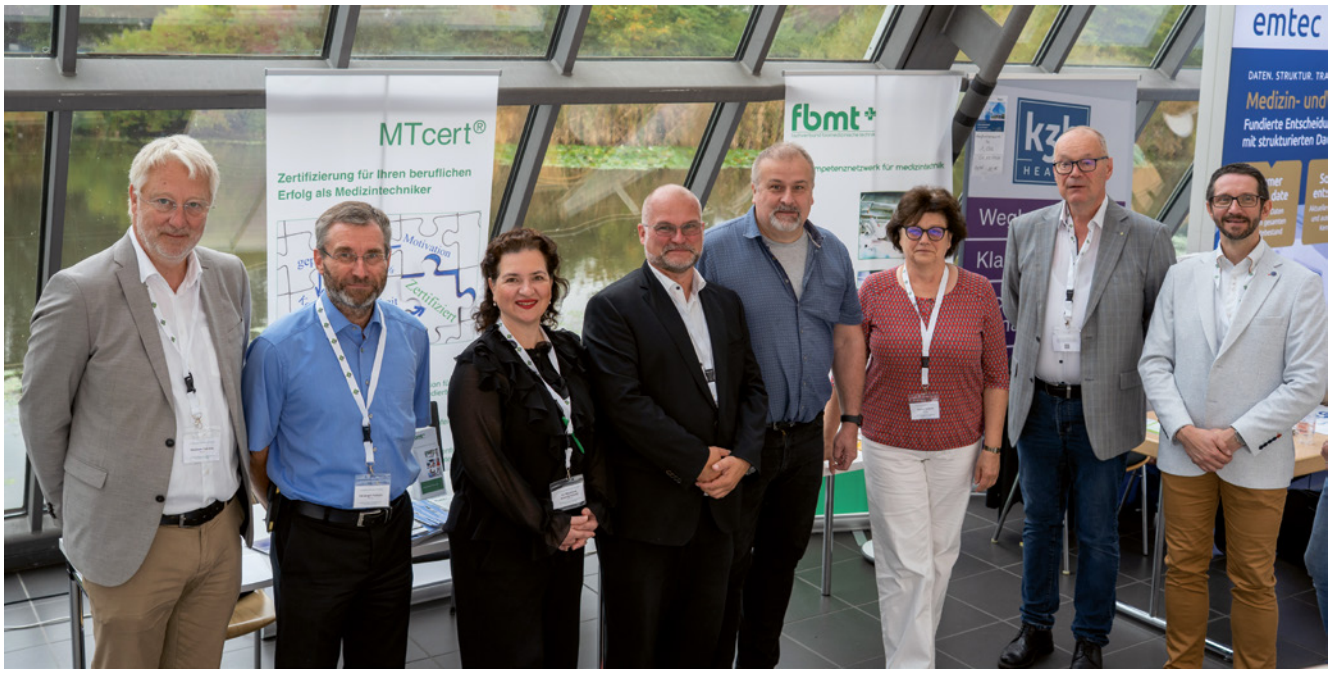
Termine 2026

- Fachtagung Medizintechnik, 5. und 6. November, Berlin
- Seminar ‚Vergaberecht und die Beschaffung von Medizintechnik', 19. November, Berlin

Weitere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.fbmt.de/seminare-und-veranstaltungen-buchen

Kontakt:

Fachverband Biomedizinische Technik (fbmt) e.V.
Präsident: Frank Rothe
www.fbmt.de
Geschäftsstelle:
Robert-Koch-Platz 4, 10115 Berlin
Tel.: +49 30 7107900294
geschaeftsstelle@fbmt.de



Der bisherige und neu gewählte Vorstand der FKT zu Besuch am Stand des fbmt e.V. auf der FKT-Fachmesse im Wissenschaftspark Gelsenkirchen. Bild: FKT

Auf dem Weg vom Krankenhaus zum vernetzten Versorgungssystem

Telemedizin erleben

Die Krankenhausreform führt zu einer zunehmenden Spezialisierung der Krankenhäuser. Ohne eine entsprechende Anpassung der Versorgungsstrukturen droht eine Fragmentierung der Behandlung über verschiedene Standorte hinweg. Telekooperation und Telemonitoring können dazu beitragen, spezialisierte Leistungen zu einer für Patienten ganzheitlich erfahrbaren Versorgung zu verknüpfen und vorhandene Ressourcen effizienter einzusetzen. Dafür braucht es jedoch einen grundlegenden Strukturwandel – weg vom ‚sektoralen Einzelkämpfer' hin zu einer vernetzten, interdisziplinären und standortübergreifenden Zusammenarbeit.

Telemedizin ermöglicht es, spezialisierte Expertise beispielsweise durch telekonsiliarische Mitbehandlung verfügbar zu machen, ohne sie an jedem Standort physisch vorhalten zu müssen. So lassen sich Präsenzvorhaltungen und andere ressourcenintensive Prozesse dort reduzieren, wo es medizinisch vertretbar ist. Eine leistungsfähige digitale Infrastruktur und perspektivisch KI-gestützte Anwendungen können diesen Wandel unterstützen. Ziel ist eine qualitativ hochwertige Versorgung, die zugleich personell und wirtschaftlich tragfähig bleibt.

HOTF by DGTelemed

Auch dieses Jahr gestaltet die DGTelemed gemeinsam mit der Messe Düsseldorf das Hospital of the Future (HOTF). Mit modernisiertem Konzept bildet es das Herzstück des neuen Healthcare Transformation Campus. Statt eines klassischen Messestands erwartet die Besucher eine immersive Krankenhausumgebung, in der Innovationen entlang der gesamten Patientenreise erlebbar werden.
Die DGTelemed richtet den Blick über die Grenzen des einzelnen Krankenhauses hinaus: Wie kann medizinische Expertise angesichts von Spezialisierung und Fachkräftemangel standortübergreifend verfügbar werden? Wie lassen sich Kliniken und weitere Versorgungsbereiche und -sektoren intelligent miteinander vernetzen? Zwei interaktive Showcases machen vernetzte Versorgung konkret.

Showcase 1: Digital gestützte Intensivmedizin

Mit der Krankenhausreform wird digitale Vernetzung von Kliniken über Telemedizinzentren zur Voraussetzung für die Versorgung. Showcase 1 ‚Digital gestützte Intensivmedizin – Vernetzung von Zentren und Krankenhäusern im Kontext der Strukturreform' zeigt, wie hochspezialisiertes Fachwissen, medizinische Daten und Standards über Telemedizinzentren zwischen Universitätskliniken (Maximalversorgern) und Krankenhäusern der Allgemeinversorgung ausgetauscht und gebündelt werden können.
Die Firma TCC Solutions zeigt TCC Core, eine KI-gestützte 24/7-Tele-Intensivmedizin. Die Sophia GmbH präsentiert cayoo, eine Plattform für klinisches Content Management und Kommunikation.

Showcase 2: Versorgungsnetzwerk am Beispiel Schlaganfall

Showcase 2 ‚Versorgungsnetzwerk am Beispiel Schlaganfall: Patient-Journey von der Notfallversorgung zur Pflege' begleitet eine Patient Journey vom Rettungsdienst über die stationäre Behandlung bis zur weiteren Versorgung im Pflegeheim. Er zeigt, wie digitale und telemedizinische Vernetzung eine nahtlose sektorenübergreifende Versorgung unterstützen kann. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie medizinische Expertise unabhängig vom Aufenthaltsort des Patienten verfügbar gemacht und einrichtungsübergreifend in die Versorgung eingebunden werden kann. Organisatoren der Session sind das Zentrum für Telemedizin (ZTM) Bad Kissingen und die Technische Universität München (TUM).

Telemedizinische Netzwerke gestalten und finanzieren

Beide Showcases beleuchten neben konkreten Versorgungsszenarien auch die strukturellen und finanziellen Voraussetzungen professioneller telemedizinischer Netzwerke: Schaffung der erforderlichen digitalen Infrastruktur, Fördermöglichkeiten durch den Krankenhaustransformationsfonds (KHTF) und die dazu kürzlich veröffentlichte Mindestanforderungen. Praktische Erfahrungen aus bestehenden Versorgungsnetzwerken geben Einblicke in Chancen und Herausforderungen der Umsetzung. Interessierte Krankenhäuser erhalten zudem Informationen zu Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten – direkt auf der Messe und im Rahmen individueller Gespräche im Nachgang.

Die DGTelemed gestaltet auch in diesem Jahr gemeinsam mit der Messe Düsseldorf das ‚Hospital of the Future' auf der Medica. Bilder: DGTelemed

Starke Kooperationen für Telemedizin

Ergänzt wird das Programm durch Workshops und Diskussionsformate mit medizinischen Fachgesellschaften aus Anästhesiologie, Intensivmedizin, Kardiologie, Innere Medizin, Pneumologie und Schlafmedizin. Im Fokus stehen dabei nicht nur technische Möglichkeiten, sondern auch die medizinischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Voraussetzungen für professionelle telemedizinische Versorgungsnetzwerke.

DGK: Vom Wearable zur vernetzten Versorgung

Gesundheitsdaten entstehen längst nicht mehr nur während eines Krankenhausaufenthalts. Wearables, Medizinprodukte und Remote-Monitoring-Lösungen ermöglichen es, Patienten kontinuierlich zu begleiten und relevante Daten über längere Zeiträume und Versorgungssektoren hinweg verfügbar zu machen. Die Session ‚Remote Monitoring und longitudinale Patientendaten – vom Wearable zur vernetzten Versorgung' der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK) am Montag, den 16. November, zeigt von 15.00 bis 16.15 Uhr anhand konkreter Anwendungen, wie solche Daten bereits heute in klinische Prozesse eingebunden werden

können – und welches Potenzial in ihrer longitudinalen Verknüpfung für Versorgung und Forschung liegt.
Die Moderation übernehmen Dr. med. Daniel Dumitrescu und Dr. med. Eimo Martens, beide Vorstandsmitglieder der DGTelemed und Mitglieder der DGK. Gemeinsam mit den beteiligten Experten führen sie von den Grundlagen des Remote Monitorings über Consumer Wearables und konkrete klinische Anwendungsfälle bis hin zur umfassenden Integration longitudinaler Patientendaten. Eine gemeinsame Diskussion fasst die Perspektiven zusammen. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie aus einzelnen Messwerten und Anwendungen ein kontinuierlicher digital unterstützter Versorgungspfad entsteht.

DGAI: Best Practice für Teleintensiv-Netzwerke

Die Session ‚Best Practice für Teleintensiv-Netzwerke' der Deutschen Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin (DGAI) am Dienstag, den 17. November von 12.00 bis 12.45 Uhr, findet direkt im Anschluss an den thematisch passenden Showcase 1 statt. Die Session moderieren Prof. Dr. med. Gernot Marx, Präsident der DGAI und Vorstandsvorsitzender der DGTelemed, sowie Dr. med. Sandra Dohmen, Vorstandsmitglied der DGTelemed und Mitglied der DGAI.
Insbesondere geht es darum, wie der Netzwerkgedanke, der mit dem Telemedizin-Netz Nord-Ost (Tenno), einem länderübergreifenden Telemedizin-Netzwerk zwischen Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein (Uniklinik Rostock und Uniklinik Schleswig-Holstein als Maximalversorger), erstmals verbindlich gemacht wurde, in die anderen Länder, insbesondere Nordrhein-Westfalen, übertragen werden kann. Dadurch wird ein politischer Anschub für die beteiligten Firmen erhofft.

DGSM: Schlafmedizin der Zukunft

Wie verändern Digitalisierung, Telemedizin und KI die schlafmedizinische Versorgung? Die Session ‚Schlafmedizin der Zukunft – digitale Innovationen für eine vernetzte Versorgung' der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin (DGSM) am Dienstag, den 17. November, beleuchtet von 14.00 bis 14.45 Uhr aktuelle Entwicklungen von der Prävention über Diagnostik und Therapie bis zur Nachsorge.
Im Fokus stehen innovative telemedizinische Versorgungsmodelle wie ‚Sleep Well', Perspektiven für deren Überführung in die Praxis sowie Chancen und Herausforderungen des KI-Einsatzes – unter anderem auf Grundlage einer aktuellen DGSM-Umfrage. Die Moderation obliegt Prof. Dr. med. Christoph Schöbel, Vorstandsmitglied von DGTelemed und DGSM.

DGIM und DGP: Medizin der Zukunft

Am Mittwoch, den 18. November, geht es von 12.00 bis 12.45 Uhr in der gemeinsamen Session der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) und der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie (DGP) um die ‚Medizin der Zukunft – Digitalisierung, Innovation und neue Perspektiven'. Moderator ist Prof. Dr. med. Christoph Schöbel, Vorstandsmitglied der DGTelemed und Mitglied der DGIM und der DGP.
Wie gestalten digitale Technologien die Zukunft der Inneren Medizin und Pneumologie? Die Session beleuchtet die Potenziale digitaler Gesundheitsdaten, Wearables und patientenseitiger Sensorik für Diagnostik und Versorgung. Weitere Schwerpunkte sind Nachwuchsförderung, Chancengleichheit und neue ärztliche Karrierewege sowie aktuelle Digitalisierungsinitiativen von DGIM und DGP. Im Mittelpunkt steht der gemeinsame Austausch über Perspektiven einer zukunftsfähigen, digitalen und patientenzentrierten Versorgung.

Fazit

Das Krankenhaus der Zukunft ist mehr als ein moderner Standort – es ist Teil eines vernetzten Versorgungssystems.

Kontakt:

Deutsche Gesellschaft für
Telemedizin e. V.
Prof. Dr. med. Gernot Marx, FRCA
Luisenstraße 58/59
10117 Berlin
Tel.: +49 30 62936929-0
info@dgtelemed.de
www.dgtelemed.de

Montag, 16.11.2026	Dienstag, 17.11.2026	Mittwoch, 18.11.2026	Donnerstag, 19.11.2026
MEDICA HOSPITAL OF THE FUTURE by DGTelemed	11.00–11.45 Uhr Showcase 1: Digital gestützte Intensivmedizin	11.00–11.45 Uhr Showcase 1: Digital gestützte Intensivmedizin	11.00–11.45 Uhr Showcase 1: Digital gestützte Intensivmedizin
	12.00–12.45 Uhr Diskussionsrunde der DGAI: Best Practice für Teleintensiv-Netzwerke	12.00–12.45 Uhr Session von DGIM und DGP: Medizin der Zukunft – Digitalisierung, Innovation und neue Perspektiven	12.00–12.45 Uhr Showcase 2: Digitales Versorgungsnetzwerk Schlaganfall
13.00–13.45 Uhr Showcase 1: Digital gestützte Intensivmedizin	13.00–13.45 Uhr Showcase 2: Digitales Versorgungsnetzwerk Schlaganfall	13.00–13.45 Uhr Showcase 2: Digitales Versorgungsnetzwerk Schlaganfall	
14.00–14.45 Uhr Showcase 2: Digitales Versorgungsnetzwerk Schlaganfall	14.00–14.45 Uhr Session der DGSM: Schlafmedizin der Zukunft – digitale Innovationen für eine vernetzte Versorgung		
15.00–16.15 Uhr Session der DGK: Vom Wearable zur vernetzen Versorgung	15.00–15.45 Uhr Showcase 1: Digital gestützte Intensivmedizin	15.00–15.45 Uhr Showcase 1: Digital gestützte Intensivmedizin	
	16.00–16.45 Uhr Showcase 2: Digitales Versorgungsnetzwerk Schlaganfall	16.00–16.45 Uhr Showcase 2: Digitales Versorgungsnetzwerk Schlaganfall	